

11.08.2024

Pläne sind dazu da, um sie über den Haufen zu werfen! 😊

Als wird Canjo aus unserem C-Wurf behalten haben, wussten wir noch nicht das es aus mehreren Gründen bei uns keine weiteren Würfe mehr geben wird. Daher war es natürlich toll das Canjo Deckrüde wurde und auch seine Chance bekam. Schon bei seinen ersten zwei Würfen hätte ich schwach werden können. Sooo tolle Welpen. 🥰 Aber wir blieben standhaft, hatten wir doch beschlossen, dass wir keine drei Hovi`s mehr gleichzeitig haben wollten – man wird ja schließlich nicht jünger. 😊 Dann kam die Anfrage für seinen dritten Wurf. Die Hündin nahm auf und die Welpen wurden geboren: 3 Hündinnen in schwarzmarken und blond und 3 Rüden in schwarzmarken, blond und schwarz - denn die Mutter dieses Wurfe`s war schwarz. **Schwarz! Ein schwarzer Rüde!** Damit war die Standhaftigkeit dahin.

Warum?

Vor genau 20 Jahren beschlossen wir, das ein Hovawart in unsere Familie soll. Für meinen Mann und mich stand fest, das wir unbedingt einen schwarzen Rüden haben wollten. Geklappt hat es nicht und es wurde damals ein blonder Rüde. In den Jahren danach, wo wir auch selber Würfe hatten, hat es zuchttechnisch nie gepasst das es schwarze Welpen hätte geben können. Somit folgten 3 schwarzmarkene Hündinnen und ein schwarzmarkener Rüde.

Und jetzt, nach genau 20 Jahren, wird uns ein schwarzer Rüde buchstäblich in die Hände gelegt. Der Wurf war nicht nur im gleichen Ort, sondern auch noch aus „unserer“ Linie. Wenn das kein Zeichen war, weiß ich auch nicht!

Es gab aber noch ein Hindernis: Passt er auch in unser Rudel?

Nun hatte ich das große Glück den Wurf sehr eng beobachten zu können. Im Gegensatz zu den Mädels des Wurfes 🥰 hätten aber tatsächlich alle 3 Rüden gepasst.

Und heute war es nun soweit, nach 20 Jahren ist ein schwarzer Rüde in unsere Familie gezogen:

Bjaron vom Heidberggarten. Er wird neben Papa Canjo und Oma Beekje auch uns auf Trab halten. 😊

